

Stralsund - Rügen - Hiddensee

Klasse 4b auf Reisen

Vom 19. bis 23. Mai 2014 begab sich die Klasse 4b auf große Reise. Die Abschlussfahrt zur Jugendherberge Stralsund-Devin stand an. Bei herrlichem Wetter genossen die Kinder Ausflüge in die Hansestadt Stralsund sowie auf die Inseln Rügen und Hiddensee.



Die Klassenfahrt der Klasse 4b in die Jugendherberge nach Stralsund-Devin

In der Woche vom 19.05. - 23.05. führten wir unsere Abschlussfahrt nach Stralsund durch.

Gut gelaunt trafen sich alle am Bahnhof in Bansin, wo wir zuerst unser Gepäck abgaben. Die schweren Gepäckstücke wurden von fleißigen Eltern nach Stralsund gefahren, sodass wir unterwegs nicht viel zu schleppen hatten. Die Zugfahrt verging schnell, mittags trafen wir in der Jugendherberge ein.

Dort bezogen wir zuerst unsere Drei- und Vierbettzimmer in den gemütlichen Bungalows. Sachen auspacken ging schnell. Etwas schwieriger gestaltete sich dann das ungewohnte Betten beziehen. Aber schließlich hatte jeder mit Hilfe von Herrn Lambrecht und Herrn Schirmeister seine Schlafstätte eingerichtet.

Anschließend erkundeten wir die nähere Umgebung. Die Jugendherberge liegt direkt am Strelasund und man hat einen schönen Blick auf Stralsund und die gegenüberliegende Insel Rügen. Schon auf den ersten Metern fanden wir schöne Steine am Strand und Fossilien wie Donnerkeile und Korallen. Unser Weg führte uns dann ins Naturschutzgebiet Halbinsel Devin. Leider mussten wir die Erkundung des schönen Gebietes mit blühendem Ginster und vielen Blumen bald abbrechen, weil es anfang zu regnen. Abends wurden die Erlebnisse ausgewertet und bald schliefen alle.

Der nächste Tag führte uns auf die Insel Rügen. Über den neuen Rügendamm ging es im modernen Reisebus auf Deutschlands größte Insel. Ziel war der Nationalpark Jasmund mit seinen beeindruckenden Kreidefelsen. Zuerst besuchten wir das Nationalparkzentrum und informierten uns über die Entstehung des Gebietes und seine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Mit Hilfe von Kopfhörern konnte jeder seine eigene Exkursion auswählen.

Anschließend ging es die 425 Stufen hinunter zum Strand, wo wir im herrlichsten Sonnenlicht einen unvergesslichen Eindruck von den gewaltigen Kreidefelsen erhielten. Die Frage, ob wir die Treppe auch wieder hinauf müssten, blieb unbeantwortet. Als alle schon auf Chillen eingestellt waren, machte Herr Schirmeister den Vorschlag, noch einen Abstecher zur Sommerrodelbahn nach Bergen zu unternehmen. Vergessen waren die Mühen der Treppe und nach einer ersten vorsichtigen Abfahrt gab es noch viele rasante Steigerungsmöglichkeiten auf der steilen Strecke und so mancher erlag dem Rausch der Geschwindigkeit.

Abends erlagen wir noch dem Reiz des Lagerfeuers und es gab Stockkuchen, der allen gut schmeckte. Einschlafen war danach kein Problem mehr.

Am Mittwoch war nun unser Stralsund-Tag. Zuerst hatten wir eine Führung durch die historische Innenstadt mit ihren beeindruckenden Kirchen, alten Bürgerhäusern und Mauern gebucht. Fast wurde die Zeit des Hanse und des Mittelalters wieder lebendig. Nach zwei Stunden in sommerlicher Superwärme ließen Kräfte und Konzentration aber spürbar nach und so wurde es Zeit, das mitgebrachte Lunchpaket zu plündern

und die Akkus wieder aufzuladen, denn nun ging es ins Meeresmuseum. Als wir ankamen, war gerade Fütterung der Haie und der großen Meeresschildkröten. Danach erkundeten wir die Räume des Museums, genossen den kühlen Schatten und erfreuten uns an der Farbenpracht der tropischen Fische in den vielen Aquarien. Anschließend war noch Shoppingtime in kleinen Gruppen durch die Hauptgeschäftsstraße, was unsere Taschen füllte und unsere Geldbörsen leerte.

Abends hatten wir noch eine Fackelwanderung entlang des Strandes geplant. Jeder bekam eine Fackel und los ging es in gebührendem Abstand hinaus in die Nacht, die aber noch gar nicht so dunkel war, weil es schon um 20.30 Uhr losging. Trotzdem war auch an diesem Abend das Einschlafen kein Thema, eher das Wecken am nächsten Morgen.

Denn heute ging es früh aus den Federn. Wir hatten eine Schiffsfahrt auf die Insel Hiddensee gebucht. Im Hafen wurde also aufgeentert und bald war die bunte Truppe über das ganze Schiff verstreut. Wir genossen die Sonne und die kühle Seebrise. Unterwegs gab es immer wieder interessante Ausblicke auf die Insel Rügen und den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, der uns aus dem Sachkundeunterricht schon bekannt war.

Auf Hiddensee wanderten wir zuerst von Vitte nach Kloster auf dem Seedeich entlang, hielten bei Vogelgezwitscher, wobei uns Herr Schirmeister die Vogelstimmen auch erklären konnte. Danach folgte der steile Aufstieg zum Leuchtturm, den jeder aus dem Fernsehen vom Wetterbericht kannte. Aber nun standen wir selbst dort. Die Natur gab sich alle Mühe, uns zu verwöhnen. Gelber Ginster, weißer Weißdorn, bunte Blumen und Leben überall. Sogar eine Kreuzotter beobachteten wir und an einem Teich den Kampf zwischen einer Ringelnatter und einem Frosch. Den Sieger sahen wir aber nicht mehr, weil wir zum Hafen wieder auf das Schiff mussten. Seekrank wurde keiner und bald war die Silhouette von Stralsund wieder am Horizont auszumachen.

Abends war dann noch Disko angesagt. Nach dem zeitaufwändigen Aufbrezeln ging es endlich los. Einige Takte Musik genügten und die Tanzfläche war gut gefüllt. Und dabei blieb es auch, trotz Saunatemperaturen. Nachdem um 22.00 Uhr der letzte Titel verklungen war, hatte jeder die nötige Bettschwere.

Schon Abreise? Wie schnell doch eine Woche vergehen kann, wenn sie mit schönen Erlebnissen und interessanten Unternehmungen gefüllt ist. Also Betten abgezogen, Mülleimer geleert und die Zimmer ausgefegt. Achso, noch Sachen packen. Offenbar waren die Koffer während unserer Anwesenheit geschrumpft, denn es passte plötzlich nicht wieder alles rein. Aber wir hatten ja den starken Herrn Lambrecht mit. Auf der Heimreise zählten spätestens ab Wolgast viele Kinder die Stationen, denn nun freuten wir uns doch auf zu Hause, wo wir schon von den Eltern am Bahnhof erwartet wurden.

Die Kinder der Klasse 4b

